

Bremen Wegweiser

**für den Geschichtswettbewerb des
Bundespräsidenten 2022/2023**

**„Mehr als ein Dach über dem Kopf.
Wohnen hat Geschichte“**

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

es ist wieder so weit! Unter dem Motto „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“ startet am 1. September 2022 der inzwischen 28. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten – der größte historische Forschungswettbewerb für Kinder und Jugendliche in Deutschland.

Authentische Orte erkunden, historische Quellen aufspüren, mit Zeitzeug:innen sprechen: Beim Geschichtswettbewerb könnt ihr historisches Geschehen unmittelbar nachvollziehen. Einsendeschluss für die Beiträge – ob Text, Video oder ein anderes kreatives Format – ist der 28. Februar 2023.

Wir wünschen uns natürlich, dass möglichst viele von euch und Ihnen mitmachen. Und zwar mit Erfolg! In diesem „Wegweiser“ haben wir darum regionale Themen- und Recherchetipps sowie weitere Angebote zum Wettbewerb zusammengestellt.

Wir wünschen eine spannende Forschungszeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Das Team des Geschichtswettbewerbs

Wo kann ich recherchieren?

Staatsarchiv Bremen

Im Staatsarchiv lassen sich Projekte zum Wettbewerbsthema mit historischen Quellen zu Stadt und Land Bremen vertiefen. Für Recherchen hilfreich ist auch die Bibliothek mit landes- und regionalgeschichtlichem Schwerpunkt.

Für Recherchen geeignet sind insbesondere:

- zahlreiche historische Untersuchungen und statistische Veröffentlichungen zum Wohnen
- das Archivgut des Senats, der Bürgerschaft und der Bauverwaltung
- themenrelevantes Material in der Foto-, Plakat- und Zeitungsausschnittsammlung
- ein Handapparat mit relevanter Literatur zur Geschichte des Bauens und Wohnens in Bremen und im Allgemeinen

Eine Liste möglicher Themen reicht von der Nutzungsgeschichte vormoderner Bauwerke über die Stadtentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert sowie die Wohnverhältnisse von Bürgertum und Arbeiterschaft während der Industrialisierung bis hin zu Phänomenen der Nachkriegsentwicklung wie den Kaisenhäusern, aber auch Großsiedlungen wie die Neue Vahr oder Osterholz-Tenever.

Die Liste der Themenbeispiele ist im Tutor:innenbereich auf der Website der Körber-Stiftung zu finden.

Gerne helfen unsere Benutzerberatung und unsere Bibliothek dabei, Forschungsliteratur und themenrelevantes Schriftgut zu ermitteln.

Bei uns kann zu einer Vielzahl von Themen ebenso wie zu einzelnen Stadtteilen, Straßen, bekannten Gebäuden usw. recherchiert werden.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
office@staatsarchiv.bremen.de

Ansprechpartner:

Dr. Jörn Brinkhus

joern.brinkhus@staatsarchiv.bremen.de

Telefon: 0421 361 6226

www.staatsarchiv.bremen.de

Auf der Website des Staatsarchivs Bremen finden sich Hinweise für Schüler:innen und Lehrkräfte sowie eine Checkliste zum Archivbesuch.

Stadtarchiv Bremerhaven

Die im Archiv aufbewahrten Quellen ermöglichen authentische Einblicke in historische Vorgänge in Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Zum Thema „Wohnen hat Geschichte“ gibt es eine Vielzahl von Unterlagen, die dazu herangezogen werden können, z. B. Bauakten, Straßenakten, Baupläne etc. Zusätzlich kann beispielsweise anhand der Zeitungsberichterstattung, der Bildsammlung, der entsprechenden Akten der Verwaltung etc. recherchiert werden.

Besonders hervorzuheben ist der umfangreiche Bestand des Wohnungsamtes für die Zeit nach 1945, mit dem die soziale und bauliche Situation der Nachkriegszeit anschaulich nachgezeichnet werden kann.

Das Stadtarchiv bietet eine ausführliche, individuelle Beratung von fachkundigen Archivar:innen bei der Bearbeitung des Themenfeldes an.

Ansprechpartnerin:

Dr. Julia Kahleyß

Julia.Kahleyss@magistrat.bremerhaven.de

Telefon 0471 590 2121

www.stadtarchiv-bremerhaven.de

Die Website des Stadtarchivs Bremerhaven enthält eine Einführung in die Archivarbeit für Anfänger:innen sowie nützliche Informationen rund um die Bremerhavener Stadtgeschichte.

Universitäts Archiv Bremen

Wohnen auf dem Campus – dieses Motto begleitet die Universität Bremen von Beginn ihrer Planung an. Im Zentrum stehen studentisches Leben und Wohnen: vom Bremer Studentenhausplan aus dem Jahr 1965 über den Bau der Wohnheime an der Vorstraße und auf dem Boulevard in den 1970er Jahren.

Doch immer wieder gibt es auch Ansätze, die Anbindung der Universität an den Stadtteil Horn-Lehe durch den Bau von Wohnungen auf oder in der Nähe des Campus zu stärken. Hierzu gehören die Pläne für die Trabantenstadt Hollerland. 5000 Wohnungen sollten in Campusnähe entstehen und den Austausch mit der Stadtbevölkerung stärken. Die Affäre um den Kauf der Grundstücke setzte diesem Plan im Sommer 1969 ein jähes Ende.

Wohnen auf dem Campus – dieses Thema ist durch Baupläne und Konzeptpapiere, Bauakten, Fotos, Flugblätter sowie Presseartikel im Uni-Archiv gut dokumentiert. Für die Recherche bietet das Archivteam fachkundige und individuelle Beratung an.

Ansprechpartnerin:

Sigrid Dauks

archiv@uni-bremen.de

Telefon 0421 218 60 390

www.uni-bremen.de/archiv

Landesamt für Denkmalpflege Bremen

Zum Thema „Wohnen in der Geschichte [Bremens]“ haben wir in den fünfzig Jahren unseres Bestehens einiges gesammelt. Im Denkmalschutzgesetz ist unsere Aufgabe formuliert: wir sollen Kulturdenkmäler wissenschaftlich erforschen, pflegen, schützen und erhalten. Kulturdenkmäler sind in der Regel Bauwerke, darunter herausragende Einzeldenkmäler wie Kirchen und repräsentative öffentliche Profanbauten wie das Rathaus, aber auch Zeugnisse der Wohnverhältnisse verschiedener Zeiten sowie Bauwerke des Handels, der Industrie und des Verkehrs.

Einen Überblick zu den aktuell 1891 Denkmalpositionen erhält man durch unsere Denkmaldatenbank und die Denkmalkartierung, die über unsere Homepage verlinkt sind. Zu jedem Kulturdenkmal findet man hier Basiswissen mit einem Foto. Gerne stellen wir allen Interessierten weiteres aus unserer Sammlung zu einzelnen Denkmälern zur Verfügung, zur Benutzung im Haus oder als Digitalisat. Grundsätzlich sind wir aber auch der festen Überzeugung, dass wir mit unserem Wissen über die Baugeschichte und die Stadtentwicklung unserer Stadt zu den größten Kennern Bremens zählen.

In unserer kleinen Bibliothek bewahren wir zahlreiche „Bremensien“ auf, das sind Bücher, die sich speziell mit der Geschichte Bremens und seiner Bauten beschäftigen. Außerdem haben wir eine umfangreiche Foto- und Plansammlung.

Ansprechpartner:

Uwe Schwartz

uwe.schwartz@denkmalpflege.bremen.de

www.denkmalpflege.bremen.de

Telefon 0421 361 105 90

Landesfilmarchiv Bremen (Zentrum für Medien / LiS)

Das Landesfilmarchiv sucht, sammelt, digitalisiert und verzeichnet historische Filmdokumente über Bremen, Bremerhaven, die umliegende norddeutsche Region und zu schiffahrtsbezogenen Themen. Sie werden Bremer Schulen und wissenschaftlichen Einrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner:

Dr. Daniel Tilgner

Daniel.Tilgner@lisbvn.bremen.de

Telefon 0421 361 7845

<https://www.bildung.bremen.de/landesfilmarchiv-363336>

Bremer Zentrum für Baukultur

Das Bremer Zentrum für Baukultur b.zb ist ein Verein, der sich mit den Themen Architektur, Städtebau und Stadtentwicklung in Bremen beschäftigt. Wir begleiten die aktuellen Entwicklungen und Diskussionen, gleichzeitig arbeiten wir die bauhistorische Entwicklung Bremens auf, vor allem seit der Nachkriegszeit bis heute. Das b.zb organisiert Diskussionsveranstaltungen und Ausstellungen, hat verschiedene Publikationen veröffentlicht und bietet auch Führungen für Gruppen wie z. B. Schulklassen an.

Schülerinnen und Schüler finden bei uns:

- Beratung zu architekturhistorischen Themen und Vermittlung zu Architekt:innen, anderen Fachleuten und Zeitzeug:innen
- das Archiv des b.zb mit Architektennachlässen, anderem Planmaterial und einer Fotosammlung
- die Bibliothek der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Neben zahlreichen Büchern und Fachzeitschriften gibt es einen umfangreichen Bestand an Bremensien sowie Studien und Veröffentlichungen der Bauverwaltung (sog. „graue Literatur“), die teilweise auch nur hier vorliegen.

Ansprechpartner:

Jörn Tore Schaper

archiv@bzb-bremen.de

Telefon 0421 9602 136

www.bzb-bremen.de

Denkort Bunker Valentin

Der Bunker „Valentin“ war eines der größten Rüstungsbauprojekte im „totalen Krieg“. Der Denkort Bunker Valentin informiert über den Bunkerbau zwischen 1943 und 1945, Zwangsarbeit im Nationalsozialismus und das System der unterschiedlichen Lager, in denen KZ-Häftlinge, Kriegsgefangene, Gestapo-Häftlinge und zivile Zwangsarbeiter:innen in der Region untergebracht waren. Auch die Nachnutzung des Bunkers und der Lager werden thematisiert. Im Archiv können Dokumente und Interviews hierzu recherchiert werden.

Ansprechpartner:

Dr. Marcus Meyer

marcus.meyer@bunkervalentin.de

Telefon 0421 696 73 671

www.denkort-bunker-valentin.de

Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V.

Die Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V. ist ein kleiner, ehrenamtlich arbeitender Verein. In unserer Sammlung befinden sich Fotos, Dokumente und Zeitzeugenberichte zur Entwicklung des ländlich geprägten Dorfes Gröpelingen zum Stadtteil der Großstadt Bremen.

Es sind Unterlagen unter anderem zu folgenden Themen dort zu finden:

- zur Besiedelung der Ortsteile Lindenhof, Ohlenhol und Gröpelingen
- zur Geschichte der Werft AG „WESER“ und der Getreideverkehrsanlage
- zum Wohnungsneubau und den Lebensbedingungen der zugezogenen Arbeiterschaft Anfang des 20. Jahrhunderts
- zur Entwicklung einzelner Straßen wie beispielsweise die Lindenhofstraße oder Waltjenstraße
- zu einzelnen Siedlungen wie z. B. Feierabendweg, Breitenbachhof oder Bromberger Straße

Unser Archiv ist nicht öffentlich zugänglich.

Schülerinnen und Schüler können uns gerne ihre Fragen per E-Mail oder telefonisch stellen.

Ansprechpartnerin

Karin Pfitzner-Brauer

info@geschichtswerkstatt-groepelingen-bremen.de

Telefon 0421 3801 6488

www.geschichtswerkstatt-groepelingen-bremen.de

Geschichtskontor im Kulturhaus Walle

Das Geschichtskontor im Kulturhaus Walle betreibt seit 2012 das „digitale Heimatmuseum“. Darin werden Bremer Themen zur Alltags- und Sozialgeschichte vorgestellt sowie Ausschnitte aus dem Fundus von Zeitzeugeninterviews, Recherche-, Foto- und Filmmaterial zur Verfügung gestellt.

Das digitale Heimatmuseum erreichen Sie unter <http://digitales-heimatmuseum.de/>

Das Archiv des Geschichtskontors ist digital nicht zugänglich. Gerne werden Rechercheanfragen per E-Mail und am Telefon beantwortet.

Ansprechpartnerin:

Angela Piplak

info@digitales-heimatmuseum.de und
a.piplak@t-online.de

Telefon 0421 388 7074

www.kulturhauswalle.de/geschichtskontor

Wer kann mich unterstützen?

Universität Bremen

Unterstützung durch Zusammenarbeit mit studentischen Tutorinnen und Tutoren! An der Universität Bremen wurden in den letzten Monaten Studierende (Geschichte Lehramt) im Rahmen eines Seminars gezielt auf den Geschichtswettbewerb vorbereitet. Sie können Lehrkräfte auf vielfältige Art bei der Arbeit unterstützen: z. B. Entlastung der Lehrkraft im Projekt, im Unterricht (eigene kleine Lehreinheiten, Hilfestellung einzelner Gruppen/Schüler:innen in Projektphasen), Planung und Vorbereitung von Archivbesuchen; Hilfestellung bei Zeitzeugengesprächen, bei der Anfertigung technisch anspruchsvoller Produkte usw.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Abteilung Didaktik der Geschichte / Universität Bremen,
Dr. Sabine Horn, Mail: sahorn@uni-bremen.de

Service und Kontakt

Zum neuen Wettbewerb bieten wir eine Vielzahl an Materialien, inhaltlichen Anregungen und Arbeitstipps, gedruckt und online. Das kostenfreie Wettbewerbsmagazin „spurensuchen“ kann per E-Mail an gw@koerber-stiftung.de bestellt werden – einzeln oder als Klassensatz (30 Exemplare). Dem Magazin liegt ein Projektheft für Schüler:innen bei, das mit Tipps durch alle Phasen der Projektarbeit leitet.

Online finden Teilnehmer:innen und Tutor:innen für sie zugeschnittene Bereiche mit weiteren Tipps, Videos und Links.

www.geschichtswettbewerb.de

Eure/Ihre Ansprechpartnerin für Bremen im Team des Geschichtswettbewerbs:

Frida Teichert

teichert@koerber-stiftung.de

Telefon 040 80 81 92 153

Mobil 0175 974 35 11

Körber-Stiftung, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg



Geschichtswettbewerb



Geschichtswettbewerb